

Kleine Anfrage

des Abg. Jochen Haußmann FDP/DVP

Auswirkungen auf die Stadt Wertheim und den Main-Tauber-Kreis in Bezug auf die Gesundheits- und Notfallversorgung bei einer Schließung der Rotkreuzklinik Wertheim

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie wird die Sicherstellung der stationären Versorgung im Main-Tauber-Kreis bewertet, wenn die Rotkreuzklinik Wertheim in ein Reha-Krankenhaus umgewandelt wird?
2. Wie wird die Situation der Notfallversorgung im Main-Tauber-Kreis bewertet, wenn die Rotkreuzklinik Wertheim in ein Reha-Krankenhaus umgewandelt wird?
3. Wie wird unter dieser Annahme der Standort sowie der bauliche Zustand und die Personalsituation der neuen DRK-Rettungswache in Wertheim bewertet?
4. Wie wird die Situation hinsichtlich des geplanten neuen Rettungsdienstgesetzes bewertet, insbesondere die Absenkung der Hilfsfristen von bislang 15 Minuten auf zwölf Minuten?
5. Wie wurden die Fördergelder aus 2016 im Wert von 34 Millionen Euro für ein neues Krankenhaus eingesetzt?
6. Trifft es zu, dass 17 Millionen Euro von den oben genannten 34 Millionen Euro des Landeszuschusses bisher nicht eingesetzt wurden?
7. Wie wurden die angrenzenden Länder in die stationäre Versorgung im Main-Tauber-Kreis mit einbezogen?
8. Welche Auswirkungen auf die ambulante Versorgung in Wertheim und im gesamten Main-Tauber-Kreis sind zu erwarten?
9. Welche Auswirkungen für die Beschäftigten der Rotkreuzklinik Wertheim sind zu erwarten?
10. Wie ist in Zukunft die Notarztstellung am Standort Wertheim vorgesehen?

15.5.2024

Haußmann FDP/DVP

Begründung

Medienberichte zufolge soll die Rotkreuzklinik Wertheim in ein Reha-Krankenhaus umgewandelt werden. Mit der Kleinen Anfrage soll geklärt werden, wie sich dies auf die stationäre Versorgung sowie die Notfallversorgung auswirkt.